

Interkommunales Gewerbegebiet Weschnitztal (IKG): Chronologie der politischen Entscheidungen und Beschlüsse in Rimbach von 2012 bis 2018

2012:

Die Kommunen Birkenau, Mörlenbach, Rimbach, Fürth und Lindenfels beauftragen das Büro PM & Partner Marketing Consulting, Frankfurt/M., in einer **Potenzialanalyse** zur interkommunalen Gewerbeflächenentwicklung im Weschnitztal festzustellen, ob für ein IKG im Weschnitztal ein Bedarf besteht.

27. Juni 2013:

In der Potenzialanalyse wird der **Bedarf bejaht** und die Errichtung eines Interkommunalen Gewerbegebiets empfohlen. Der Standort Zotzenbach/Mörlenbach wird neben Birkenau/Reisen und Lörzenbach/Mitlechtern als einer von drei möglicherweise geeigneten Standorten angesehen.

3. September 2013:

Die **Gemeindevertretung** beschließt aufgrund des Ergebnisses dieser Analyse **einstimmig** bei lediglich zwei Enthaltungen die Fortführung des Projektes. Die „Entwicklung eines gemeinsamen Gewerbegebietes“ sei weiter voranzutreiben.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, „alle vorbereitenden Schritte einzuleiten, die der Umsetzung dieses Projektes dienen“. Damit eröffnet sich die Option für ein IKG, ohne dass bereits eine verbindliche Vorentscheidung getroffen wird.

2013/14:

Die Gemeindevorstände der drei jetzt noch beteiligten Gemeinden Mörlenbach, Rimbach und Fürth führen erfolgreich vorbereitende Gespräche. Der Standort **Zotzenbach/Mörlenbach** kristallisiert sich als vielversprechendste und **einzig realistische Option** heraus.

17. September 2015:

In einer **Informationsveranstaltung** der Wirtschaftsförderung Bergstraße sowie des Büros Schweiger + Scholz im Bürgerhaus Mörlenbach wird das Projekt „Interkommunales Gewerbegebiet Weschnitztal“ (IKG) den Kommunalpolitikern vorgestellt.

22. September 2015:

Der **Haupt- und Finanzausschuss** empfiehlt der Gemeindevertretung

- sich an der weiteren Entwicklung eines IKG Weschnitztal zu beteiligen (einstimmig)
- die Gründung eines Zweckverbandes bzw. die Konkretisierung der Organisationsform vorzubereiten (6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)
- die für die Planung entstehende Kosten anteilig nach dem Einwohnerschlüssel zu übernehmen (einstimmig)
- das Ingenieurbüro Schweiger + Scholz aus Bensheim mit der Beplanung zu beauftragen (6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

30. September 2015

Die Rimbacher **Gemeindevertretung** stimmt **einstimmig** für die Beteiligung von Rimbach an der weiteren Entwicklung eines IKG Weschnitztal, für die Vorbereitung der Gründung eines Zweckverbandes bzw. der Konkretisierung der Organisationsform sowie für die Übernahme der für die Planung entstehenden Kosten.

Für die Beauftragung des Ingenieurbüros Schweiger + Scholz erfolgt eine deutliche Zustimmung von 19 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

November 2015

Nach einer Pressekonferenz **informieren** die **Odenwälder Zeitung** und das **Starkenburger ECHO** die Öffentlichkeit ausführlich über den Beschluss der Gemeindevertretung vom 30.09.2015. In den Zeitungsartikeln werden ein Gelände zwischen Lörzenbach und Mitlechtern sowie eines am Kreisel Zotzenbach als Favoriten für das geplante IKG genannt. Die Größe der Fläche wird im ECHO am 25. November 2015 z. B. mit 10 ha angegeben.

2015:

Nicht nur in Rimbach, sondern auch in den Gremien der Gemeinden **Mörtenbach und Fürth** erfolgt eine deutliche bis einstimmige Zustimmung zum IKG.

6. März 2016

Nach den **Kommunalwahlen im März 2016** formiert sich in Rimbach die jetzt auf 23 Mitglieder verkleinerte Gemeindevertretung neu.

16. Juni 2016

Der **Ortsbeirat Zotzenbach** stimmt mit 6 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme den Aufstellungsbeschlüssen zur Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans zum „IKG Weschnitztal“ zu.

20. Juni 2016

Der **UNBI-Ausschuss** stimmt einstimmig den Aufstellungsbeschlüssen zur Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans zum „IKG Weschnitztal“ zu.

6. Juli 2016

Die **Aufstellungsbeschlüsse** zur Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans zum „IKG Weschnitztal“ werden in der **Gemeindevertretung** beraten und gefasst. Die Abstimmung über die in der Gemarkung Rimbach gelegenen Teilflächen des Gesamtplans ergeben eine Zustimmung von **17 Ja-Stimmen** bei 2 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung. Daraufhin wird die frühzeitige Beteiligung für den Flächennutzungsplan und den Bebauungsplan im Parallelverfahren eingeleitet.

2. November 2016

Der **UNBI-Ausschuss** stimmt einstimmig der Anordnung einer Baulandumlegung für den Bereich des IKG zu.

15. November 2016

Ohne weitere Aussprache stimmt die **Gemeindevertretung** der Anordnung einer **Baulandumlegung** für den Bereich des IKG mit **18 Ja-Stimmen** und 2 Nein-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung zu.

28. Juni 2017

In der **Gemeindevertretung** wird dem „Entwurf einer **Satzung des Zweckverbandes** „Interkommunaler Entwicklungsverband Weschnitztal“ zum Interkommunalen Gewerbegebiet Weschnitztal mit **13 Ja-Stimmen**, 5 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen in namentliche Abstimmung zugestimmt.

4. März 2018

Nach einem erfolgreichen Bürgerbegehren wird am 4.3.2018 in einem **Bürgerentscheid** über den Beitritt der Gemeinde Rimbach zum „Interkommunalen Entwicklungsverband Weschnitztal“ entschieden werden.

Zusammenfassung:

Bereits **seit 2012** wissen die kommunalpolitischen Vertreter in den beteiligten Kommunen, dass Analysen für ein IKG im Weschnitztal in Arbeit sind und dass natürlich für ein IKG bisher nicht bebaute Flächen benötigt werden.

Spätestens **seit 2015** ist damit zu rechnen, dass für das IKG der Standort am Zotzenbacher Kreisel vorgesehen ist.

Seit dem 6. Juli 2016 besteht kein Zweifel mehr daran, dass der Standort Zotzenbach/Mörtenbach der für das IKG in Frage kommende Standort ist. Die **Aufstellungsbeschlüsse** zur Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans zum „IKG Weschnitztal“ werden gefasst.

Nach entsprechenden Beschlüssen der Gemeindevertretungen Mörtenbach und Fürth wird am **28. Juni 2017** der Beitritt zum Zweckverband IEW auch von der Gemeindevertretung Rimbach beschlossen.

Am **4. März 2018** wird es einen Bürgerentscheid zum Beitritt Rimbachs zum IEW geben.

Der vorgesehene Standort des IKG hat sich in den letzten Jahren nicht verändert, weder in seiner Lage und Größe noch in seiner Struktur.

Alle **Sitzungen** des Ortsbeirats, der Ausschüsse und der Gemeindevertretungen waren und sind **öffentlich**. Zu allen Sitzungen wurde mit der Tagesordnung über die regionale Presse und öffentliche Aushänge eingeladen.

Bei allen Abstimmungen im Ortsbeirat Zotzenbach, in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung Rimbach gab es einstimmige oder ganz eindeutige Zustimmungen für das IKG und den Zweckverband.